

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

4.6.1804 (No. 23)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007605](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007605)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 4ten Junius 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß in Convocationsachen wegen des wegl. Reglerungs-Advocaten Lorenz, hieselbst, Nachlasses ist der Termin zur Liquidation der geschehenen Angaben auf den 17. July d. J. angesetzt worden.

Decretum Oldenburg in Consilio, d. 31. May 1804.

v. Berger.

Georg.

2) Es sind seit einiger Zeit mehrmals Fälle vorkommen, da unbesonnene oder muthwillige Leute, aus Frevel oder um andern zu schaden, Advertisements, wohl gar mit falscher Namensunterschrift, zur Bekanntmachung in den hiesigen wöchentlichen Anzeigen eingekauft haben; wovon hernach von Andern wegen des Ungrundes der dadurch verbreiteten Nachricht und der ihnen dadurch zugefügten Kränkung oder sonstigen Nachteile, eben so öffentlich widersprochen ist; wovon unter andern die Todesanzeige in Nr. 17. der diesjährigen wöchentlichen Anzeigen, verglichen mit deren Widerlegung in Nr. 19. Art. 11. der Privatfachen, und die Bekanntmachung in Nr. 20. Art. 25. und in Nr. 21. Art. 16. verglichen mit dem Advertisment in Nr. 22. Art. 4. als Beispiele dienen. Da ein solcher Mißbrauch einer gemeinnützigen öffentlichen Anstalt schlechterdings nicht geduldet werden darf, so wird hiedurch zur Warnung bekannt gemacht, daß künftig derjenige, der sich einen solchen Muthwillen oder Frevel zu Schulden kommen lassen wird, deshalb außer der dem Beleidigten oder sonst Benachtheiligten zu leistenden, von den ordentlichen Gerichten zu bestimmenden Privat-Satisfaktion, von Policey wegen mit angemessener Geld- oder Gefängnis- und den Umständen nach Leibesstrafe unabkömmlich angesehen und solches jedesmal öffentlich bekannt gemacht werden solle. Oldenburg, aus der Cammer den 2. Junius 1804.

Menz.

Schloffer.

Ermann.

Schmedes.

Gramberg.

3) Es hat Herr Dittmann Bischof, zum Husummerdeich, von Johann Hinrich Brands Kamp, beyrn Waddenserdeich, einen Schiffer Kahn, käuflich erstanden. Die Ang. ist d. 16. Jul. d. J. auf hiesiger Herzoglichen Reglerungs-Canzley. Präclustivbescheid d. 24. ejusd.

4) Berend Abeler und dessen Ehefrau Ahlke Margrethe, haben ihre zu Wardensteth belegene Bau mit allen Pertinentien, an Johann Gerhard Schild und dessen Ehefrau daselbst, übertragen. Die Ang. ist d. 3. Jul. d. J. beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte.

5) Harm Clausen, zu Holle, hat die daselbst in seiner Stelle belegene olim Dittmannsche Brinckfiherey mit den dabey befindlichen Koblhöfen und dem Roddenmoor auch einigen Kirckenständen in der Holler Kirche, von Berend Anton Gerdes und dessen Ehefrau an sich gekauft. Die Ang. ist d. 30. Jun. d. J. beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte.

6) Auf Ansuchen Johann Hinrich Kähler, zu Neumühlen, wird vom Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß Niemand auf seinen Namen etwas creditiren soll, widrigenfalls er für nichts haftet und ein jeder den ihm daraus erwachsenden Schaden sich selbst bezuzumessen hat.

7) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Johann Diedrich Kloppenburg zu Besterkebe gerichtliche Erlaubniß erhalten hat, 2 an der Hauptstraße daselbst zwischen Rudolph Koch und Daje Steffen Häusern belegene Häuser, welche vorzüglich zur Betreibung eines jedwedem Gewerbes oder Handlung sehr geschickt sind, zum Versuch eines Verkaufs aufsetzen, daferne aber nicht hinlänglich geboten, solche auf 6 Jahre verhuern zu lassen. Liebhaber wollen sich demnach am 12. Junius in Rudolph Kochs Wirthshause einfinden und den Verkauf, eventualiter Verheuerung gewärtigen.

Decretum Neuenburg in Judicio, den 30. May 1804.

v. Halem.

8) Brodtaxe nach dem jetzigen Kornpreise, und zwar von gutem gefunden Weizen und Roggen.

Ein Weißbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	—	2 Loth $\frac{3}{4}$ Quent.
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — 3 —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	11 — 1 —
Ein Semmelbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — 3 —
Ein dito wenn es geraspelt zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — — —
Ein Schüßbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	—	3 — 2 —
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	7 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	14 — — —
Ein ausgefichtetes Roggenbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	7 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	14 — — —
Ein grobes Roggenbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	16 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	1 Pfund	— — —
Ein dito zu 3 gr.	—	—	—	1 Pfund	16 — — —
Ein dito zu 6 gr.	—	—	—	3 Pfund	— — —

Oldenburg vom Rathhause, d. 2. Juny 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

9) Wenn seit einiger Zeit mißfällig bemerkt worden, daß von einigen hiesigen Einwohnern der unterm 22. März 1789 erlassenen Verordnung wegen Aufnahme fremder unbekannter (worunter außer den wirklichen Ausländern auch die aus einer Stadt oder Amtsbezirk in den andern umziehenden Landes-Eingesessenen zu verstehen) ohne Vorwissen der Polizeybehörde heuerlich auf- und einnehmen; so ist es, zur Verhütung fernerer Contraventionen, und der daraus für die Handhabung der städtischen Polizey zu besorgenden Nachtheile, für nöthig erachtet worden, den sämmtlichen hiesigen Einwohnern die genaue Befolgung dieser Verordnung hiedurch einzuschärfen; Inhalts derselben diejenigen, welche an solche Fremde ein Haus oder Zimmer vermischen, solches vor dem Einzuge des Heuermanns, ohne Unterschied der Qualität der vermieteten Häuser, dem Polizey-Bürgermeister bey Vermeidung willkührlicher Brüche, anzuzeigen schuldig sind. Oldenburg vom Rathhause, d. 1. Juny 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

10) Es soll das Mähen und Heuen der bey der Stadt Oldenburg belegenen Herrschaftlichen Ländereyen, in 34 Tagwerken bestehend, am 11. Junius Morgens um 10 Uhr auf dem Amte missfordern ausverdingen werden, und können diejenigen, die diese Arbeit annehmen wollen, sich alsdann einfinden, die Bedingungen vernemen und den Verding gewärtigen.

Oldenburg, vom Amte den 2. Junius 1804.

Zebelius.

11) Es soll das Gras auf dem Wall am 9. d. M. meistbietend verkauft werden. Die Liebhaber können sich an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr bey dem Eversten Thor einfinden. Oldenburg, vom Amte den 2. Junius 1804.

Zebelius.

1) Der Cammerath Knobt zu Varel hat das geldfete Concursgut des Kaufmanns Gerhard Rischmann daselbst und mit demselben an Immobilien: das von gedachtem Kaufmann Gerhard Rischmann noch jetzt bewohnte Haus unfern des Schüttings zu Varel, zwischen den vormals Rischmanns, jets Cammeraths Reichers und Schloßfers Johann Diedrich Hamcken Häusern be-

legen, sammt Stall und jenem Hause vorüber liegenden Garten, imgleichen 2 Torfbetten, Begräbniskeller und Begräbnisstellen, auch einen Kirchenstand an des Gerhards Rischmann Sohn, den Kaufmann Melchior Rischmann übertragen. Auf des letztern Anhalten ist zur Angabe aller Ansprüche und Forderungen an diese Immobilien ein präclussivischer Termin auf den 13. Junius d. J. beym Varelschen Amtsgericht anberahmt worden.

2) Allemann Speckels Wittwe und deren Schwiegersohn Gerhards Niemeyer haben ihre zu Oldorf bey Varel belegene und bisher gemeinschaftlich bewohnte und besessene Häusley, als Bohnhaus, 8 $\frac{1}{7}$ Scheffel Saatland und 2 $\frac{1}{2}$ Fück Gniw und Kalkbrne an die Varelsche Herrschaft gegen die von Christian Siefken zu Varel erkaufte Stücke der vormaligen Necklenburgs oder Müllers Bau zu Varel am Südenbe, vertauscht. Termin zur Angabe beym Amtsgericht daselbst den 11. July d. J.

3) Der Schäfer Johann Friedrich Kiers am Böypel im Varelschen hat die in Erbheuer gehabte herrschaftliche Schäferen daselbst, als Haus, Scheune, Schaaflöfen und Garten, das urspränglich zur Schäferen gehörende, auch zugenommene und zugekaufte Saatland, zusammen 102 $\frac{1}{2}$ Scheffel Saat, 4 Fück 10 Ruthen dazu gehöriqes Wischland beym Bäckerdamm, und 1 Fück 108 Ruthen vorherin Ntmannt Herten Land, an die Varelsche Herrschaft wieder abgetreten und verkauft. Solcherhalben ist ein präclussivischer Angabetermin auf den 11. Julius beym Amtsgericht zu Varel anberahmt worden.

4) Der Kaufmann Gerhards Eytling läßt am Montage den 11. Juny d. J. Nachmittags 1 Uhr in des Gastwirths Christian Siefken Hause zu Varel 2 Fässer Zucker, welcher mit dem Schiffe de goede Hoop, geführt von dem Schiffer Rohskamp, beschädigt angebracht worden, für Assuradeurs Rechnung öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Am Sonnabend den 16. Juny d. J. Nachmittags 1 Uhr läßt der Kaufmann Christian Diederich Nden in des Gastwirths Christian Siefken Hause zu Varel 4 Fässer Coffee und 5 Fässer Melis, so mit des Cornelius Peters Been Schiffe, Margaretha genannt, beschädigt angebracht worden, für Assuradeurs Rechnung öffentlich meistbietend verkaufen. Die Waare wird an Verkaufstage von 10 bis 12 Uhr zur Besichtigung vorgewiesen.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf des Kahns des Joh. Wilj. Heidyriem, d. 18. Juny, Ang. d. 11. Juny. Oldenb. Ldg. Verkauf der Häuser des Joh. Arend Daniels und dessen Ehefran d. 26. Juny, Ang. d. 12. Juny. Ovelg. Ldg. Wegen des von Joh. von Felden an den Schulhalter Johann Hinrichs und dessen Ehefran verkauften Kötherhauses mit 4 Fücken Landes und Pertinentien, Ang. d. 11. Juny. Präclussivbescheid d. 18. ejuss. Neuenb. Ldg. 1) Wegen des von Joh. Thien an Joh. Gerh. Ruck verkauften Kamps Selperl genannt, und 5 Scheffel Saat cultivirten Landes, Ang. d. 11. Juny. 2) Wegen des von Joh. Renken an Wert Gerh. Dierks verkauften Heidplackens, Ang. d. 11. Juny. 3) Wegen der, von Gerh. Rdden an Gerh. Ahlhorn verkauften Brincksheren mit allen Pertinentien, Ang. d. 11. Juny. 4) Wegen der von Gerh. Papehusen an Johann Dtmanns verkauften Kötheren nebst Pertinentien, Ang. d. 11. Juny.

II. Privatsachen.

1) Des zweyten Bandes 27tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche versandt. Es enthält: 1) Die vergaltene Wohlthat. (Fortsetzung). 2) Beschreibung der Schugblätter, ihres Vorlaufs und ihrer Form. 3) Bruchstücke eines alten Schulmeisters aus Briesen an seinen Sohn; 3tes Bruchstück. 4) Verzeichniß der verbindnen monatlichen Schagung, welche die Städte, Wigbolbe und Kirchspiele in den Lemtern Wilbesshausen, Bockla und Kloppenburg an Münster gaben. 5) Rauyen, Schnecken und Erdlöcher pöblich zu vertilgen. 6) Feuerwürmer, Himchen, Ameisen und Wanzen aus Häusern und Zimmern zu vertilgen. 7) Getraibepreise. Diejenigen, so noch vom zweyten halben Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Postfrey nur 1 Rthlr. 12 gr. Sobd. Buchdrucker Stalling.

2) Die Vormünder für weyl. Kaufmann Johann Arfmann zu Burbase Sohn, Hausleute Franke Frankten und Conrad Diederich Arfmann, lassen zur Reparation ihres Pypillen Gebäude mit Obero. mundschafftlicher Approbation die Pflasterung von 13—14 Fiehmern Reith, auch Scheite und Bekben; sohaan Eichen- und Tannenholz, auch Lotten, einige 100 Strine, Kalk und Sand &c. imgleichen die Dcker. 3 mmer. Maures-Glaser- und Malerarbeit, öffentlich wenigstfordernd ausverdingen. Wehalb sich Annehmungstüfige am 9. Ju-



nus in des Gastwirths Rüdens Hause zu Buchsee Nachmittags um 2 Uhr einfinden wollen. Auch kann der Besizer vorher bey dem Organisten Röber eingesehen werden.

3) Weyl. Kaufmann Gideon Rümme zu Buchsee Sohnes Vormünder, Hausleute Christian Bargmann und Lönjes Wilhelm Lübben, lassen mit gerichtlicher Erlaubniß zur Reparation ihres Pupillen Gebäude hauptsächlich folgende Materialien, als Eichenholz zu Etagen, Säulen und Fensterpöste, auch Stipels 10., Lannenholz zu Mauerplatten 10., Einige Ofensteine und Harzer Dielen, auch Latzen, nicht weniger einige 1000 Stück 10 zöllige, auch Bleichsteine und Klinter, einige Tonnen Kalk und Sand, auch Dachpfannen 10.; ingleichen die beschällige Schmiede: Zimmer- Mauer- und Glasarbeit öffentlich wenigstfordernd ausverdingen. Liebhaber wollen sich daher am 9. Junius Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Rüdens Hause dajelbst einfinden. Der Besizer und die Conditionen sind vorher bey dem Organisten Röber einzusehen.

4) Eine Familie wünscht in der Stadt Oldenburg möglichst bald, spätestens um Michaelis, ein Haus zur Mierke zu erhalten, das außer den gewöhnlichen Erfordernissen von Küche, Keller und Raum zur Feuerung mit 4 Wohn- und 2 oder 3 Schlafzimmern, einer Stube für Dienftboten und einem Garten — welcher allenfalls auch entbehrt werden kann — versehen ist, und bittet, die nähere Nachricht von einer solchen Gelegenheit dem Cassitorialrath Beng zukommen zu lassen.

5) Die Vormünder über weyl. Administrator Bükings Erben, Johann Jacob Gumpelzy, Peter Dnk- sen und Joh. Hinr. Dinkhofs, wollen die zur Reparation ihrer Pupillen Gebäude erforderlichen Materialien, als einige Fiehem Reith, Schichte und Weben, Heide und Sticken, einige Latzen und Sparrn, wie auch die erforderliche Zimmer- und Deckarbeit, am 12. Junius Nachmittags um 2 Uhr in Cornelius Meiners Wirthshause zu Buchsee mindesternd ausverdingen.

6) Weyl. Dietr. Deder zum Jahderberge Kinder Vormünder, Hinr. Thiem, u. Conf., lassen ihrer Pupillen zum Jahderberge belogene Köttere, eine Wische bey der Heubalter Straße, 16 Zück Wurpland und 6 Zück auf dem Ulande öffentlich, von Montag 1805 anzutreten, auf 6 Jahre, ingleichen 4 Zück Grodenland unter der Hand in Thunemanns Wirthshause zum Jahderberge am 14. Junius verheuern.

7) Unterzeichnete Sieleichter in der Herrlichkeit Gödens machen hiemit bekannt, daß wegen der am 11. Junius beginnenden Reparatur der am Deiche bey Neustadt Gödens befindlichen Sielebrücke die Fahrt von der Seite eine Zeilang gehemmt werden wird. Reiner Bartmanns. Hillern Heeren Janssen.

8) Es ist auf dem Wege von Rastebis Oldenburg am 28. May eine grünliche Chemille verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine billige Vergütung an den Ganzleyregistrator Ahthorn in Oldenburg, oder an den Gastwirth Ellert Müller am Brinke zu Rastebis abzugeben.

9) Die bey den diesjährigen Reparationen an den geistlichen Gebäuden zu Oldenbrock erforderlichen Zimmer- Glas- und Schmiebearbeiten sollen am 9. Junius Nachmittags um 2 Uhr in Gerhard Rungen Hause wenigstfordernd ausverdingen werden.

10) Am 30. April ist durch A. F. Kirchhof zu Bremen ein Packer mit Gattun, ungefähr 100 Rthlr. an Werth, mit einem Schiffer, Namens Löhrings, an mich abgefanst. Diesen Packer habe ich aber bis jetzt nicht empfangen, und da verschiedene Löhrings in dieser Gegend wohnen, so erwarre ich, da eine Reise von Bremen nach Brake unmöglich 4 Wochen dauern kann, gedachten Packer mit dem nächsten Klippenne. Z. A. Reden.

11) Der Bedier Johann Wuhmann zu Brake wünscht je eher je lieber einen Buchsen, der Lust hat, die Bedierey zu erlernen.

12) Da mir schlechte Menschen den Kollbaum bey Zimmermanns Helmer zweymal erzkypen geschlagen, so verspreche ich demjenigen, der mir den Thäter so anzugeben vermag, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, unter Verschweigung seines Namens, 10 Rthlr. Johann Christoph Schröder.

13) Der Zimmermeister Christoph Lüben zum Köttermoor wünscht in den ersten 8 Tagen 2 gute Zimmergesellen, welche bis Martini in Arbeit bleiben können.

14) Die Wittwe des Gastwirths Krepe, wohnt jetzt in der Saaranstraße in dem Hause, welches vorher von der weyl. Majorin Kellers bewohnt ist.

15) Cord Hinrich Meiaers Erben, Joh. Gerh. Meine u. Conf., lassen am 13. Junius in ihrer Behausung zu Iffens 5 Kühe, 2 Kälber, 1 Schwein und sonstiges Hausgeräth öffentlich meistbietend verpachten.

16) Diederich und Rencke Meyne in Betel haben sofort 100 Rthlr. Gold Pupillengelder zinsbar zu belegen.

17) Der Schustermeister Hinrich Adicks in Seevers, wünscht je eher je lieber einen guten Gesellen zu haben, er verspricht gute Arbeit und gute Belohnung.

18) Hinrich Schwarzje zu Sandhatten hat 44 Rthlr. Armencapitalien sofort zu belegen.

19) In der Buchhandlung des Buchbinders Friede ist zu haben: Ueber eine die schnellste Hilfe erfordernde Art von Husten und von Beschwerden beym Athmen oder über den Group, von Dr. J. A. Albers, 1804. 9 gr. Compe's neue Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen für die Jugend, 6 Th. 1804. 54 gr. So geht es in der Welt, von Lafontaine, 3 Band. 1804. 1 Rthlr. 36 gr. Beschreibung aller Länder, Böder und Städte der Erde, 4. Aufl. 8 Theile. 4 Rthlr. Hartings Anweisung zur Holzsucht für Förster, 4. Aufl. 1804. 60 gr. Scherers Hifkor. Einleit. zum richtigen Verstehen der Bibel, mit 25 Karten u. Kupf. 1 Rthlr. 48 gr. Kleists sämtl. Werke, 2 Th. 1804. 1 Rthlr. Der schwarze Felsen oder die Kinder der Liebe, 2 Theile. 57 gr. Englische Romanenbibliothek, 8 Th. 4 Rthlr. 24 gr. Begegnisse auf der Lebensreise. 63 gr. Ein Warren der edle Fußzänger oder das Denkmal nach dem Tode. 48 gr. Ueber den Magenkrampf, dessen Ursachen und Heilung, von Schlüter, 42 gr. Die Bestalienen oder der Kuschheitsorden. 27 gr. Otto und Adelheid, ein Gemälde der Vorwelt. 57 gr. Die Kunst, mit Männern glücklich zu seyn. 36 gr. Schmidts Gebiäte. 57 gr. Der Mann von Welt eingeweiht in die Geheimnisse der Lebensklugheit, von Heidenreich. 48 gr. Robinson d. jünger Beschreibung seiner Reise nach Otaheite und den Südseeinseln. 48 gr.

(Siehe eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 23. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 4ten Junius 1804.

20) Um beygesetzte Preise sind bey mir folgende Waaren zu haben: bester Engl. Rohkaffee in Stücken von 3 — 4 Pfund zu 36 gr. das Pfund, Caroliner Reis 8½ Pfund 1 Rthlr., Bengale dito 10 Pfund 1 Rthlr., feinen Caffee 9½ Pfund 1 Rthlr., weißen Sandis 30 gr. das Pfund, feinen Engl. Melis 20 gr. Gold b. Pf., beste Russ. Portwaise 11 gr. d. Pf., Scheibegärsten 25 Pf. 1 Rthlr., besten Amibam 11 gr. d. Pf., Hamb. Zwetschen 9 Pf. 1 Rthlr., Traubentrostern 42 gr. das Pfund, braunen Sago 24 gr., Cacaoade 36 gr., Citronen, Apfelsinen, Pomeranzen, nebst mehreren sonstigen Gewürz- und Färbewaaren zu den billigsten Preisen.

Dietrich Lambrecht.

21) Allen denjenigen, welche bereits über 1 Jahr Zeuge und Garn zum Drucken und Färben mit anbetraut, und größtentheils in der Zeit nicht weiter darnach gefragt haben, zeige ich hiedurch an, daß die Sachen bereits seit längerer Zeit fertig liegen, und wünsche ich sehr, daß die Eigenthümer selbige baldigst gegen die von mir ausgegebenen Zeichen abfordern lassen mögen. Zugleich mache ich meinen Freunden und Bekannten hiedurch bekannt, daß die von mir seit einigen Jahren angelegte Färberey noch immer durch einen Sachverständigen Mann betrieben wird, und kann daher ein jeder, welcher mir Sachen zum Färben und Drucken anbetraut, auf eine reelle und gute Behandlung Anspruch machen.

Johann Haase, Gastwirth.

22) Eine vierstige moderne Chaise, so gut wie neu, mit vielen auf Reisen zu gebrauchenden Bequemlichkeiten, wobey auch zwey mit Leder überzogene und gut beschlagene Reisekoffer nebst lederner Decke, einem Reisebock, wie auch eine neue mit Frangen besetzte Waddecke ist, und deren Kasten auf 4 Stahlfedern hängt, ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Nachricht giebt der Sattlermeister Schmiedigen.

23) Ein Schaaf, das im linken Ohr einen Schnitt und vom rechten Ohr die Spitze abgeschnitten hat, mit 2 Lämmern, hat Johann Hanken zu Blexen von seinem Lande eingepfändet. Der Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Unkosten in Empfang nehmen, widrigenfalls es zum Besten der Armen verkauft wird.

24) Es sollen am 14. Junius Nachmittags um 2 Uhr in Denkers Wirthshause zu Rodenkirchen verschiedne zu den diesjährigen Reparationen der Rodenkircher geistlichen Gebäude erforderliche Materialien, als Holz, Steine, Kalk, Reith, Schächte und Wehden, an den Wenigstfordernden ausverdingen werden.

25) Da von den in Gesellschaft gelesebenen Unterrichts- und Erziehungsschriften eine beträchtliche Anzahl verkauft werden soll: so werden die an dieser Lesegesellschaft theilhabenden auswärtigen Eltern und Lehrer hiedurch ersucht, die noch rückständigen Bücher vor jenem Tage gegen den Empfang anderer einzusenden. Das Verzeichniß jener nützlichen Schriften kann zur Ansicht auf einige Tage bey mir abgefordert werden.

J. G. A. Heyse.

26) Mit Obriegerlicher Bewilligung wird Abdicat Ahrens, ausdem hiesigen Herzogthume, in dem bevorstehenden Hofmarkts die Ehre haben, dem geehrten Publicum seine fünfjährige Tochter, welche von einer nach ihrem Alter ungewöhnlichen Größe und Stärke ist, indem sie 4 Fuß und 4 Zoll in der Länge und im Umfang hält, 150 Pfund wiegt und dabey gut geildet ist, von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends vorzuzeigen. Sein Logis ist bey dem Gastwirth zur Loy in der Haarenstraße.

27) Es läßt der Schreyjude Alexander Hana in Hatten hiemit öffentlich bekannt machen, daß er seinen bisherigen Knecht Salomon Isaac oder Elias des Dienstes entlassen habe, und derselbe auf Herzogl. Cammer Ordre jetzt aus dem Lande reiset. Daher wird niemand demselben etwas creditiren, weil Alexander Hana für nichts haftet.

28) Der Gerichtsanwalt Dollers hat in seinem Hause an der Gassestraße 2 Stuben nebst einer Schlafkammer mit oder ohne Meubeln, sogleich oder zu Michaelis anzutreten, zu verheuern. Auch kann für eine kleine Haushaltung eine Küche dabey geliefert werden.

29) Johann Denker zu Bernsdüttel ist in der Nacht vom 27. zum 28. May eine schwarze Kuh mit etwas weißem vor dem Kopf und mit W auf der linken Seite gemerkt, von seinem Lande gekommen. Wer Nachricht davon geben kann, wolle sich bey ihm selbst oder bey der Wittwe Giltes im blauen Hause melden.

30) Der Finngießer G. A. Spiessle wird diesen bevorstehenden Blexer Markt mit allen bekannten Finnwaaeren beziehen. Auch nimmt er Bekellung zum Drucken und Färben von allen Farben auf Cattun und Leinen an, ferner verändert er die Muster auf Kleider, auch färbt er Leinen- und Wollengarn nach allen Farben. Er führt die Musterbücher auch bey sich, so daß ein jeder nach Gefallen wählen kann, und liefert er die Sachen entweder in Oldenburg oder im Burghover Markt zurück.

31) Joh. Friedrich Hülje zu Hankhausen ist vom 26. zum 27. May ein Kuhkind von des Hausmanns Renke Bunje Lande im Neuenbrock weggekommen; es ist ungefähr 1 Jahr alt, hat einen kleinen weißen Flecken vor dem Kopfe und unten am Leibe etwas weißes, sonst ist es ganz schwarz und hat keine Markzeichen. Wer ihm oder Renke Bunje davon Nachricht geben kann, erhält eine Belohnung.

32) Der Confectbeker J. G. C. Hübdecker jun. empfiehlt sich zum bevorstehenden Blexer Markt mit allen Sorten frischen Confect, Honig- und andern Kuchen, auch mit recht sehr gutem Schnaps, Liqueur und Lit



monade. Auch zeigt er an, daß er diesen Sonntag seine Aufwartung im Holze nicht machen und das Publicum bedienen kann; aber Sonntag über 8 Tage wird er es nachholen und mit Erdbeereneis aufwarten.

33) Weber meine Funterwische darf niemand weder mit Wagen fahren noch Vieh treiben, welches ich hie- mit bekannt mache, damit ein jeder sich vor unangenehmen Folgen hüten kann.

Gold-Potes, Hausmann zu Ohmstede.

34) Am 26. März ist von Gastwirths Hesse Haupe bis zum heil. Geistthor ein ordinairer Stock mit einem ledernen Riemen und unten beschlagen, vom Wagen verloren worden; der Finder wird ersucht, denselben an benannten Gastwirth gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu geben.

35) Ganz seine schwarze u. coul. Londner Casimire, wie auch von dem bekannten ächten und dauerhaften blauen Sommerzeuge zu Männerhosen und Kinderkleidung habe ich in dieser Woche wieder erhalten Großkopsf.

36) Von dem bekannten feinen Americanischen Mehl habe ich jetzt wieder eine Parthey erhalten und ist in ganzen Kässern als auch bey Mühlen, in billigen Preisen bey mir zu haben. Gebr. v. Harten.

37) Der Seefelder Süderaußendecker Schuljurat Hinrich Hagen hat 10 Rthlr. Gold Schulcapitalien am 8. Junius zinsbar zu belegen.

38) Der Schäfers großes Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Lexicon für einen billigen Preis verkaufen will, wolle sich bey der Expedition gefälligst melden.

39) In meinem Wohnhause auf dem äußersten Damm habe ich eine Stube unten an der Straße mit einer heißen Küche und Bodenraum auf Michaelis zu vermietthen. K. W. Meyerholz.

40) Ungefähr 40 Tonnen gelblicher Steinkalk sind bey mir um billigen Preis zu haben. Maurermeister Brüning.

41) Der Sangley-Secretair Wienken hat einlge 1000 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

Geburts-Anzeige.

Am 1. Junius wurde meine Frau von einem todtgeborenen Mädchen entbunden.
v. Eichstorf, Staatscapitain.

Todes-Anzeigen.

Unerwartet erhalte ich die mich sehr betrübende Nachricht von dem Tode meines vieljährigen Freundes, des verdienten Arztes Dr. Adam in Duakenbrück. Er starb am 28. May im 44sten Jahre seines Alters nach einer Krankheit von wenigen Tagen. Ein höchst artiges Nervenfieber raffte ihn hin. Sein Tod ist ein Verlust für seine Vaterstadt und für die Menschheit.

Früh erreicht er das Ziel, des längsten Lebens so würdig! —

Hell und schön war sein Geist, hieher und ebel sein Herz.

Ihn, den Helfer, klagten so Viele! Der Gattin, der Kinder

Trauergefühl es theilt, Wehmuth im Herzen, der Freund,

Odenburg.

Dr. Gramberg.

Am 30. May Morgens um 5 Uhr endete unser geliebter Vater, Gerhard Hulmann, sein irdisches Leben, und seine Jahre wurden 76 und 4 Monate; Schwäche des Alters und eine längere Brustkrankheit bewirkten seine völlige Entkräftung; vernünftig, gebulbig, und voll Hoffnung, entschlief er ganz ruhig, zum frohen Erwachen in der Ewigkeit. Ein tugendhafter Wandel und eine ungebeugelte Menschenliebe erwarb ihm Achtung bey allen Rechtschaffenen, die ihn kannten, und werden mit uns seine Asche still beweinen.

Nun ruhest du, vom Kampfe müde,

Dein Tagewerk ist nun vollbracht,

Schlaf wohl mein Vater, Schlaf in Friede

Bis frohe Seligkeit dich weckt.

Weserstede.

Des Verstorbenen Kinder Johann Ernst Hulmann.

Wilhelmine Hulmann.

Das nach langen und vielen beschwerlichen Leiden erfolgte Ableben meines geliebten Gemanns, Hermann Schiesant, Sergeanten bey dem Hochfürstl. Oldenb. Infanterieregiment, welches durch ein heftiges Blutstürzen am 24. May schnellig herbegeführt wurde, allwo er denn des Abends um 11 Uhr bey dem grausamen Blutbrechen sanft und ruhig einschlief, wird mir und meinen beyden Töchtern erlauben, ihn an seinem Grabe, wo er jetzt von allen seinen vielen Leiden ruht, Thränen nachzuweinen. Nichts ist vermögend, meinen Schmerz zu lindern, als das hoffnungsvolle Wiedersehen jenseits des Grabes. Ich mache dieses meinen ein- und auswärtigen Freunden bekannt und verbitte mir alle Beyleidsbezeugungen. Oldenburg. Wittwe Schiesant.

Am 28. May Morgens 3 Uhr gesiel es Gott, meine geliebte Ehegattin Johanne Friedrike, geb. Schnecken, nach einem 4tägigen Nervenfieber, im 36sten Jahre ihres Lebens und im 19ten unser vergnügten Ehe, zu sich zu nehmen. Diesen für mich und meine 6 Kinder unersehlichen Verlust mache ich hiedurch allen unsern Verwandten und Freunden schuldigt bekannt; unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen empfehle ich mich ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit. Oldenburg. Wardeburg.

Dis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Oldesloh auch in Golde mit 5½ Procent Agio gegen R. 3 entrichtet werden.

Es ist der eines gefähigen Muttermorbes wegen peinlich angeklagte Johann Notholt aus Wiemstorf im Lande Wäherden, bevor er sein Urtheil erhalten, im Gefängniß verstorben, und auf Verffugung der obren Criminalbehörde des Rörper am 16. May durch den Halbmeister an der Gerichtskütte verscharrt worden.